



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 4. Wie sie sich gegen jhr Hoffgesind/ auch gegen die Armen verhielte.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

Nach diesem begab sie sich wiederum in ihre Capellen/setzte keinen Fuß darauf/bis man auff den heiligen Ostertag die fröliche und glorwürdige Auferstehung Christi anfang herzlich zu begehen.

§. 4.

Wie sie sich gegen ihr Hoffgesind/  
auch gegen die Armen verhielte.

**W**ann unter ihrem Hoffgesind oder anderen Hoffdienern ein Streit oder Uneinigheit entstande / war sie alsobald da / vergliche sie miteinander / und machte Friede / war scharff und streng gegen denen / welche Ursach zum Zwiespalt geben / und andere mit Worten oder Wercken unbillich beleidiget hatten. Liesse auch bisweilen ihnen ihren gewöhnlichen Sold auffhalten / wann sie halsstarrig / vnd zur Versöhnung nicht leichtlich verstehen wolten.

Gegen den Armen und Nothdürfftigen war sie über alle massen barmherzig und freygebig. Sie liesse durch gewisse Leute die Gefängniß / Spitäler und dergleichen armer Leuten / als Wittwen und Waisen Häuser / wie auch die Klöster zum öfftern besuchen /  
und



und unter die Armen/ Geistlichen/ Witwen/  
Waisen/ Krancken/ Gefangenen/ Pilgra-  
men und allerley nothleidende und bedürff-  
tige Menschen/ nach eines jedwedem Noth-  
durfft reichlich Geld auftheilen. Sie ist  
auch niemahln auff Mittag zur Taffel ni-  
dergessen/ weder zu Nacht zur Ruhe gan-  
gen/ biß sie von denen/ welchen sie solches  
Gottseliges Werck anvertrauet und besoh-  
len allen Bericht fleißig eingenommen/was  
sich begeben und zugetragen/ und wie es mit  
eines jeden Nothwendigkeit beschaffen sey.

Also gütig/mitleidig und barmherzig war  
Joanna gegen andern/ ihr selbstn aber war  
sie ganz streng und hart ohne alle Erbarm-  
nuß.

§. 5.

**Wie ein strenges Leben sie noch in  
ihrer Jugend geführet habe.**

Umit nun Joanna in ihrer so blüenden  
Jugend / in so grossem Ueberfluß aller  
Freyden und Wollüsten / in so hohem Kö-  
niglichem Pracht und Ansehen / ihre Seele  
von allen Sünden rein und unbefleckt erhal-  
ten möchte / hat sie ihr Fleisch und ihren Leib  
dermassen casteyet und gepeiniget/das es bil-  
lich